

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse
Band: 9 (1935)
Heft: 43: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

Neue Folge No. 43

1. August 1935

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Association des bibliothécaires suisses

L'Assemblée générale aura lieu à Sion, le samedi 12 et le dimanche 13 octobre. Les membres de l'Association sont priés de réserver dès maintenant ces dates. Ils recevront plus tard le programme détaillé.

Der zweite internationale Kongress für Bibliothekswesen und Bibliographie in Madrid vom 20. bis 30. Mai 1935

Zum zweitenmal haben sich die Bibliothekare aus aller Welt auf die Einladung des Internationalen Verbandes der Bibliothekaren-Vereine zu gemeinsamer Tagung zusammengefunden, um über die Angelegenheiten ihres Berufes zu beraten und Fragen zu regeln, die in ihren internationalen Beziehungen immer wieder auftauchen und als Probleme nicht nur für sie sondern auch für die Allgemeinheit und die wissenschaftliche Forschung ein weittragendes Interesse haben. Am ersten Kongress vor fünf Jahren in Rom war die äussere Aufmachung musterhaft vorbereitet, in Bezug auf die positiven Arbeitsergebnisse dagegen blieben viele Wünsche unerfüllt, da es an einem klar umschriebenen Programm fehlte und die Diskussionen meist ins Uferlose verliefen. In Madrid, um dies voranzunehmen, war es umgekehrt, und wenn die Reiseorganisation nicht überall klappte, woran allerdings den spanischen Kollegen, die sich alle Mühe gaben, den Teilnehmern die mannigfaltigsten